Blended Intensive Programme (BIP):

Europäisches Theater in deutscher Sprache

(Modul NdL B.2.: Literaturgeschichte II)

Sommersemester 2027

Leitung und Koordination: Assoz. Prof. Dr. Christian Neuhuber (Universität **Graz**)
in Kooperation mit:
Ass. Prof. Mgr. Jan BUDŇÁK, Ph.D. (Masaryk-Universität **Brno**)
Univ.-Prof. Dr. Milka CAR (Universität **Zagreb**)
Ass. Prof. Dr. Milan HORŇÁČEK (Palacký-Universität **Olomouc**)
Assoc. Prof. Dr. Johann Georg LUGHOFER (Universität **Ljubljana**)
Univ.-Doz. Dr. habil. Orsolya TAMÁSSY-LÉNÁRT (Andrássy Universität **Budapest**)
Assoc. Prof. Dr. Gabriella-Nóra TAR (Babeș-Bolyai Universität **Cluj-Napoca**)
Ass. Prof. Dr. Sabine VODA ESCHGFÄLLER (Palacký-Universität **Olomouc**)

ECTS-Punkte: 6 / **Unterrichtssprache**: Deutsch

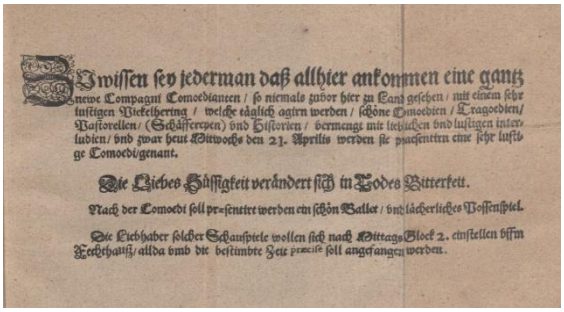
Inhalt

Als Medium des kulturellen Austauschs bildete das professionelle deutschsprachige Schauspiel über Jahrhunderte Traditionen aus, deren Auswirkungen noch heute zu finden sind – auch in Ländern und Regionen, wo das Deutsche aufgrund der politischen Verwerfungen des 20. Jahrhunderts als Mehr- oder Minderheitssprache weitgehend verschwunden ist. Diese Theatertraditionen ausschnittsweise zu rekonstruieren und in einer Zusammenschau Gemeinsamkeiten und Differenzen herauszuarbeiten, war Ausgangspunkt der ersten ERASMUS+-BIP-Lehrveranstaltung im SS26.

In einem zweiten Schritt soll nun das historische Repertoire in den beteiligten Theaterstädten unter die Lupe genommen werden. Denn was hier in deutscher Sprache auf den Schauspiel- und Musikbühnen zu sehen war – sei es Shakespeare, Calderón, Molière, Goldoni, Metastasio, Mozart, Schiller, Rossini, Hugo, Smetana, Wagner, Ibsen oder Tschechow –, ist Teil einer gemeinsamen europäischen Theatergeschichte. Dabei lassen sich in vielen Städten, in denen eine deutschsprachige Oberschicht oder wirtschaftsstarke Mittelschicht adäquat nach den neuesten Moden unterhalten werden wollten, ähnliche Entwicklungen beobachten. Die Rekonstruktion dieser Transferprozesse mit ihren vielfältigen kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen und politischen Implikationen wird zeigen, wie essenziell sie – bei aller Internationalität – für die Ausbildung der jeweiligen nationalen Identitäten waren.

Ziel

Ziel ist es, die Traditionslinien des deutschsprachigen Theaters außerhalb des heutigen deutschen Sprachraums repertoiregeschichtlich wieder sichtbar zu machen. Auch dieses Mal sollen dabei die je eigenen Ressourcen der Partneruniversitäten (Fachliteratur, Expert:innen, Archive etc.) vor Ort genutzt und idealerweise neue Forschungsimpulse gesetzt werden.





Finanzielle Unterstützung durch Erasmus+

Der Graz-Aufenthalt der Studierenden wird mit einem Zuschuss für Aufenthalts- und Reisekosten aus den Erasmus-Geldern des International Office der Heimatuniversität unterstützt (Höhe variiert nach Universität, Reisezuschuss bei sozialer Bedürftigkeit). In Graz wird zu mehreren Essen eingeladen.

Semesterplan

Die Lehrveranstaltung ist als Blended Intensive Programme konzipiert, das im Vorfeld und in der Nachbearbeitung **online** geführt wird. Während der **Präsenzwoche** in Graz sind Referate/Posterpräsentationen, Diskussionen und Exkursionen (mit Schwerpunkt Theater) vorgesehen.

bis Ende Jänner 2027
Nennung der teilnehmenden Studierenden der Partneruniversitäten für Grazer Inskription

5. April 2027 (09:00-10:30)
Einführung (online) mit Präzisierung der im Vorfeld abgestimmten Themenvergabe

5. – 30. April 2027
Sprechstunden (online) in standortbezogenen Kleingruppen

9. Mai – 15. Mai 2027
Präsenzwoche in Graz (Unterrichtstage 10. Mai – 14. Mai)

- Referate (15–20 min) und Diskussionen an der Universität (SZ 01.18, Universitätsplatz 3)
- Empfang der Stadt Graz im Rathaus am 10. Mai
- Stadtspaziergang am 11. Mai auf den Spuren der Grazer Theaterkultur (fakultativ)
  Besuch einer Vorstellung im Schauspielhaus (fakultativ)
- Ausfahrt mit Bus am 12. Mai zur Riegersburg + Schokoladen-Theater Zotter (fakultativ)
- Besuch Schloss Eggenberg am 13. Mai (Unterrichtsblock im Laternen-G'wölb, Führung)
  Filmabend (fakultativ)

bis 31. Mai 2027
Abgabe einer Datei für ein A3-Poster mit der überarbeiteten Präsentation

Mitte Juni 2027
Poster-Ausstellung im Foyer der Universitätsbibliothek Graz (Wanderausstellung)

Anforderungen für den positiven Abschluss der Lehrveranstaltung

1. **ständige Teilnahme und aktive Mitarbeit**
2. **Recherche für das ausgewählte Thema** (Abstimmung im Vorfeld der LV)
   Themenbeispiele: *Faust* im Laufe der Zeit, Shakespeare-/Molière-/Schiller-Rezeption auf den regionalen Bühnen, Geschichtsdramen als Medium der Identitätskonstitution, Zugstücke des Wandertheaters, Repertoirevergleich der Bühnen von Agram, Brünn, Graz, Klausenburg, Laibach, Ofen-Pest und Olmütz, Originalstücke von Lokalautor:innen, deutschsprachige Opernaufführungen etc.
3. **PP-Präsentation während der Präsenzwoche in Graz**
   In Graz werden die Forschungsergebnisse präsentiert und gemeinsam diskutiert.
4. **Abgabe A3-Poster (Datei) bis 31. Mai 2027**



